

Ibbenbüren

RWE erprobt Power to Gas

[19.02.2015] Der RWE-Konzern will in der Stadt Ibbenbüren die Nutzung der Power-to-Gas-Technologie erforschen. Nun wurde ein zentrales Bauteil angeliefert.

In der nordrhein-westfälischen Stadt Ibbenbüren errichtet das Unternehmen RWE Deutschland derzeit eine Power-to-Gas-Forschungsanlage. Nun wurde der Elektrolyseur, das technische Kernstück der Anlage, angeliefert. Zentrales Element der Power-to-Gas-Technologie ist die Erzeugung von Wasserstoff per Elektrolyse. In Ibbenbüren wird der erzeugte Wasserstoff an der Gasdruckregel- und Messanlage Groner Allee dem Erdgasnetz zugeführt. So werden laut RWE-Deutschland Erdgasmengen ersetzt, die an anderer Stelle in einen Erdgasspeicher eingelagert werden können. Später könne das gespeicherte Erdgas bei erhöhtem Strombedarf zur Rückverstromung eingesetzt werden. Um Energieverluste zu vermeiden, erfolge die Rückverstromung mittels Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Dazu wird in Ibbenbüren ein vorhandenes Blockheizkraftwerk (BHKW) eingesetzt. Die dabei auftretende Abwärme wird in das innerstädtische Fernwärmenetz eingespeist und zur Wärmeversorgung privater und industrieller Kunden genutzt.

(ma)

Stichwörter: Energiespeicher, Kraft-Wärme-Kopplung, Power to Gas